

Pressemitteilung

Salzwedel, 12. Februar 2021

Helfende Hände der Bundeswehr unterstützen die Krankenhäuser in Gardelegen und Salzwedel

Gardelegen/Salzwedel. „Wir freuen uns sehr, dass Sie hier sind und uns in den nächsten Wochen unterstützen“, begrüßte der Kaufmännische Leiter der Altmark-Klinikum gGmbH, Florian Landsmann, in dieser Woche 14 Soldaten, die im Rahmen der Aktion „Helfende Hände“ der Bundeswehr die Krankenhäuser des Altmark-Klinikums in Gardelegen und Salzwedel unterstützen. „Die Soldaten des Versorgungsbataillons 142 aus Havelberg sind keine ausgebildeten Sanitäter und werden das Personal in den Belangen entlasten, die nicht medizinisch sind“, erklärte Hans Thiele, Dezernent des Altmarkkreises Salzwedel, der sich federführend um die Unterstützung durch die Bundeswehr gekümmert und in Zusammenarbeit mit der Pflegedirektorin des Altmark-Klinikums, Birgit Riehs, den entsprechenden Antrag gestellt hatte.

„Momentan fallen ca. 23 Prozent der Mitarbeiter im Pflege- und Funktionsdienst beider Krankenhäuser durch Langzeiterkrankungen, Mutterschutz und coronabedingte Quarantänemaßnahmen aus“, macht die Pflegedirektorin auf die angespannte Situation aufmerksam. Hinzu komme, dass außerdem freie Stellen nicht besetzt werden können, da es derzeit zu wenig bis keine Bewerbungen gebe. So seien unter anderem in den Notaufnahmen, Operationssälen, Intensivstationen und allen bettenführenden Stationen Planstellen unbesetzt. Das führe zu einer erheblichen Mehrbelastung der verbleibenden Mitarbeiter und auch dazu, dass Betten gesperrt werden müssen.

Da die Soldaten keine pflegerischen Arbeiten ausführen dürfen, werden sie vorrangig im Servicebereich eingesetzt. Dazu gehören unter anderem das Ausgeben von Speisen und Getränken an die Patienten, Einsammeln des Geschirrs, Reinigung und Desinfektion von Patiententischen und -schränken, Betten machen und allgemeine logistische Tätigkeiten, so dass die Pflegekräfte sich voll und ganz ihren Aufgaben widmen können. Da die Soldaten ausschließlich in coronafreien Stationen eingesetzt werden dürfen, werden vier in Gardelegen und zehn in Salzwedel tätig, sodass jeder der infrage kommenden Bereiche in der Früh- und Spätschicht nun einen weiteren Mitarbeiter zur Verfügung hat. Diese Mitarbeiter können keine examinierte Pflegekraft ersetzen!

Die helfenden Hände erhielten am Begrüßungstag eine grundlegende Einführung in ihre Aufgabenbereiche, wurden mit den strengen Hygienemaßnahmen in den Krankenhäusern vertraut gemacht und entsprechend geschult. Zunächst werden die Soldaten bis Mitte März ihren Dienst verrichten. „Das ist schon ein ordentlicher Zeitraum“, meint Hans Thiele und kündigt an: „Am Montag kommen noch zwei weitere Soldaten, die nach vorheriger Einweisung durch Fachkräfte in den Notaufnahmen der Krankenhäuser die Corona-Schnelltestungen durchführen werden.“

Pressekontakt:

Ivonne Bolle

Salzwedel

Tel. 03901 88-7035

Fax 03901 88-7005

Gardelegen

Tel. 03907 79-1208

Fax 03907 79-1248

i.bolle@altmark-klinikum.de

www.altmark-klinikum.de



„Das ist eine großartige Aktion, die von uns sehr begrüßt und vom Personal entsprechend positiv bewertet wird“, erklärt der Medizinische Geschäftsführer der Altmark-Klinikum gGmbH, Dr. med. Michael Schoof. „Gerade während der Corona-Pandemie, von der wir nicht wissen, wie lange sie noch dauern wird, sehen wir, dass wir jede helfende Hand brauchen.“

Seite 2 von 2

Bilder:

Insgesamt 14 Soldaten werden die Krankenhäuser in Gardelegen und Salzwedel in den nächsten Wochen unterstützen. Bei der Begrüßungsveranstaltung wurden die helfenden Hände in ihre Tätigkeitsbereiche eingewiesen. Fotos: Altmark-Klinikum

Eileen Winkler ist Hygienefachkraft und erläuterte den Soldaten, hier Unteroffizier Alexander Gube, wie eine korrekte Händedesinfektion durchgeführt wird.

Die Soldaten tauschen für die nächsten Wochen ihre übliche Berufsbekleidung gegen weiße Klinik-Kasacks. Tobias Tack (v.l.) und Daniel Kirchhoff werden im Geriatriischen Zentrum von Chefarzt Dr. med. Michael Schoof eingesetzt, der zugleich Medizinischer Geschäftsführer des Altmark-Klinikums ist.